

## Für eine sozial-ökologische Wende

Unser Land zählt zu den reichsten der Welt. Die Wirtschaft wächst. Wir haben von allem genug. Und trotzdem fehlt es zu vielen Menschen an zu viel. Das Problem der Armut wird nicht geringer, obwohl die Wirtschaftskraft wächst und der Reichtum zunimmt.

Bei den Tafeln sehen und erleben wir diese Gegensätze von Überfluss und Mangel jeden Tag. Im gesellschaftlichen Alltag hingegen haben Reichtum und Armut kaum Berührungspunkte.

Wir sehen es deshalb als unsere Aufgabe an, den politisch Verantwortlichen, aber auch den wirtschaftlich Starken in unserem Land die Armut und den damit verbundenen Mangel an Chancen, Teilhabe, finanziellen Mitteln und gesunder Nahrung zu zeigen und an ihre Verantwortung zu appellieren.

Unser Essen und unsere Güter sind wertvoll, unsere Rohstoffe endlich. Dennoch wird jedes achte Lebensmittel weggeschmissen. Wir brauchen in unserer Überflussgesellschaft eine neue Wertschätzung für Lebensmittel und ein Bewusstsein für die Ressourcen, die verbraucht werden, um unser Essen zu produzieren.

Dieser nachhaltige Umgang lässt sich übertragen auf alles andere, was Menschen für ein würdevolles, gutes Leben brauchen, nämlich eine gerechte Verteilung von Vermögen, von Nahrung, von Chancen und Teilhabe.

## Weitere Informationen

Auf unserer Website halten wir ausführliche Stellungnahmen, aktuelle Positionen und Presseerklärungen bereit:

[www.tafel.de](http://www.tafel.de)

Besuchen Sie uns auf Facebook und folgen Sie unserem Vorsitzenden bei Twitter:

[facebook.com/DieTafeln](https://facebook.com/DieTafeln)  
[twitter.com/jochenbruehl](https://twitter.com/jochenbruehl)

### Kontakt und Fragen

**Bundesverband Deutsche Tafel e.V. /  
Tafel Deutschland e.V.**

Vorsitzender Jochen Brühl

Dudenstraße 10 · 10965 Berlin  
Telefon (030) 200 59 76-0  
E-Mail [info@tafel.de](mailto:info@tafel.de)  
Internet [www.tafel.de](http://www.tafel.de)

# Zeit für eine sozial- ökologische Wende

## UNSERE FORDERUNGEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017

TAFEL   
DEUTSCHLAND



**Eine soziale Wende geht für uns Hand in Hand mit einer ökologischen Wende.**

**Die Tafeln verstehen sich als Teil einer Gesellschaft, in der Menschen füreinander einstehen und Mitmenschlichkeit leben.**

**Wir wollen ein solidarisches und gerechtes Land für alle, die hier leben. Daran muss sich Politik messen lassen.**



## **UNSERE KERNFORDERUNGEN ZUR BUNDESTAGSWAHL:**

### **1. Steuergerechtigkeit**

Gelingende Armutspolitik erfordert eine gerechtere Besteuerung und die Bekämpfung von Steuerhinterziehung, insbesondere die Schließung von Steuerschlupflöchern. So können umfassende strukturelle Veränderungen zur Armutsbekämpfung mitfinanziert werden.

### **2. Bildungsgerechtigkeit**

Chancengleichheit braucht kostenlose, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Bildung von der Kita bis zur Hochschule.

### **3. Lebensmittelverschwendung stoppen**

Das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung in Deutschland mit jährlich 82 kg weggeworfenen Lebensmitteln pro Person muss gestoppt werden. Wir brauchen weiterhin Aufklärungskampagnen für Verbraucher und Verbraucherinnen und nachhaltige Lösungen von der Lebensmittelproduktion bis in den Handel. Das Mindesthaltbarkeitsdatum bei lang haltbaren Produkten kann abgeschafft werden.

### **4. Ernährungsbildung**

Nachhaltiger und bewusster Umgang mit Lebensmitteln und das Wissen über gesunde Ernährung will gelernt sein. Die Einführung eines verpflichtenden Unterrichtsfachs Ernährungsbildung an Schulen und die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Lebensmitteln müssen weiter gefördert werden.

### **5. Umdenken in der Beschäftigungspolitik**

Die negativen Folgen eines ausgeweiteten Niedriglohnssektors in Deutschland wirken sich im Bezug von SGB II Leistungen aus. Die Verbleibzeit von Beziehern und Bezieherinnen von Arbeitslosengeld II steigt immer weiter an. Wir fordern ein Umdenken in der Beschäftigungspolitik und nachhaltige Konzepte zu armutsfesten Entlohnungen sowie eine Rückkehr zu bedarfsorientierten Regelsätzen.

### **6. Altersarmut verhindern**

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, darf im Alter nicht arm sein. Dies erfordert armutsfeste Entlohnung im Erwerbsleben, eine gerechtere Anerkennung von Betreuungszeiten von Kindern und Eltern im Rentenrecht sowie armutsfeste Mindestrenten und Grundsicherungsleistungen im Alter.

### **7. Integration und Teilhabe für alle**

Soziale Ausgrenzung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt haben keinen Platz in Deutschland. Integration und soziale Teilhabe muss es für alle ausgegrenzten Menschen geben, egal welcher Herkunft. Daran arbeiten die Tafeln bundesweit mit. Diese Haltung und ihre Umsetzung erwarten wir auch von den politisch Verantwortlichen.

### **8. Arme und ausgegrenzte Menschen brauchen eine starke Stimme in der Politik**

Armutsbekämpfung braucht strukturelle Lösungen. Daher fordern wir Armutsbeauftragte in Bund und Ländern, die die Belange und Perspektiven armer Menschen bündeln, kontinuierlich an die Bundesregierung und Landesregierungen herantragen und darauf achten, dass der Bekämpfung von Armut nachhaltig eine hohe Priorität im politischen Handeln eingeräumt wird.

### **9. Ehrenamtsförderung im Steuer- und Rentenrecht**

Über 60.000 Ehrenamtliche arbeiten bundesweit in den Tafeln. Sie erfahren politische Anerkennung und Würdigung für ihren Einsatz, Armut zu lindern. Um die Bereitschaft und das Interesse am Ehrenamt in Deutschland langfristig aufrecht erhalten zu können, ist die Politik gefordert, auch finanzielle Anreize in der Ehrenamtsförderung, insbesondere im Renten- und Steuerrecht zu schaffen.